Drucksache Nr.
9186/2020-2025

Julia Althoff
[redacted]

Bezirksvertretung Dormberg
Gerd Gieselmann
Horstkotterheide 2
33739 Bielefeld

Bielefeld den 07.11.2024

Sehr geehrter Herr Gieselmann, sehr geehrte Bezirksvertretung Dornberg,

seit mehr als einem Jahr haben wir in der Kita Schröttinghausen bedingt durch Erkrankungen der Erzieher, immer wieder einen hohen Personalmangel. Dieser Personalmangel führt dazu, dass immer wieder Kinder die Betreuung in der Kita nicht wahrnehmen dürfen.

Wir, die Elternschaft wenden uns mit diesem Brief an die zuständigen Organe der Stadt Bielefeld.

Die kurzfristige Organisation der eigenen Kinderbetreuung ist eine erhebliche Belastung für die Elternschaft, da die meisten Eltern auf einen Betreuungsplatz angewiesen sind und hierfür auch die monatlich fälligen Kitagebühren aufbringen. Nichtsdestotrotz kommt es immer wieder vor, dass die Eltern im eigenen Umfeld die Betreuung sicherstellen mussten, da die Kita dies nicht ermöglichen konnte.

Seit dem Kita Jahr 2024/2025 wurde nun das „Rollierende System" ins Leben gerufen. Aus Sicht der Elternschaft ganz klar gesagt „die reinste Katastrophe"!

„Dieses System bringt in keinster Weise positive Eigenschaften mit sich!", „Unflexibler geht es nicht.", „Für berufstäte Eltern unmöglich" sind nur einige Aussagen der Eltern bezüglich des Rollierenden Systems.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Situation immer innerhalb und mit Absprache der Kita und Eltern gelöst werden konnte. Nun ist eine Absprache unmöglich gemacht worden. Es wird starr vorgeschrieben wer sein Kind zuhause lassen muss, ob es passt oder nicht. Tauschen der Tage ist nicht erwünscht, aufgrund der Bürokratie welche dies mit sich bringen würde. Folglich kann oft die Betreuung der Kinder im privaten Umfeld nicht sichergestellt werden.

Aus Sicht der Arbeitgeber ist dieses System ebenfalls nicht als positiv zu betrachten. Oft unterstützen Arbeitgeber die Elternschaft indem Sie die Eltern tageweise mit Kompromissen freistellen. Dies bedarf natürlich Flexibilität, dass die Arbeitnehmer möglichweise an wichtigen Terminen teilnehmen sollen, darüber hinaus Ihren Arbeitsalltag jedoch frei gestalten können. Durch dieses Entgegen kommen konnten alle Eltern Ihre Kinder tageweise immer zuhause lassen. Nun sind die Tage vorgeschrieben und wenn die Freistellung des Arbeitgebers nicht möglich ist, was dann? Es kommt nicht selten vor, dass Eltern niemanden im privaten Umfeld haben, die nahe genug wohnen, die Zeit oder die gesundheitliche Verfassung mitbringen um ein kleines Kind einen ganzen Tag lang zu betreuen.

Wir, als Elternschaft können nicht nachvollziehen, aus welchen Gründen dieses System erzwungen wird, da es in der Vergangenheit bisher immer geklappt hat. Die Kita-Leitung, Erzieher und Eltern haben diese Zeiten mit Absprache und gegenseitiger Rücksicht hinter sich gebracht. Nun ist eine Absprache der Kita

und Eltern nicht mehr möglich und Eltern wissen nicht wohin mit Ihren Kindern. Dies kann aus unserer Sicht nicht das Ziel sein.

Mit diesem Schreiben appellieren wir an die Bezirksvertretung, dieses sogenannte „Rollierende System“ umgehend als Vorgabe abzuschaffen. Möglicherweise kommen manche Kindertagesstätten mit diesem System klar und können es auch gern beibehalten, jedoch sollte dies freiwillig von der jeweiligen Kita Leitung und dem Elternbeirat entschieden werden dürfen.

Wir erhoffen uns sehr, durch dieses Schreiben Gehör verschaffen zu können und eine zeitnahe Rückmeldung zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Althoff in Vertretung der Elternschaft der Kita Schröttinghausen